



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,

haben Sie schon einmal etwas von einem **Stuhldrama** gehört? Nein, es handelt sich nicht um einen neuen Fachbegriff auf dem Bereich der Pflege. Vielmehr geht es um Stühle. Das sind diese Dinger, auf denen man sitzen kann...



Voller Freude konnten wir Anfang Januar unsere neuen Tische und Stühle in Empfang nehmen. Kunstvoll verpackt wurden sie mit einem LKW angeliefert. Die Tische kamen in eleganten Stelen, die Stühle unter zarter Verhüllung.



Objektmöbel

Sehr froh waren wir, dass unsere Neuen gleich von den Profis in Reih und Glied gebracht wurden. Sofort sah der alte Kursraum ganz neu aus!

Die Freude hielt allerdings nur kurz. Nachdem sich die Stühle an die neue Raumtemperatur gewöhnt hatten, sonderten sie eine klebrige Flüssigkeit ab.

Es folgte eine Aufnahme des Schadens durch unseren Handelspartner. Die Stühle wurden aus dem Verkehr gezogen. Neue Füße wurden installiert, die klebrige Flüssigkeit in den

Stühlen entfernt. Vorübergehend sah es sehr nach Baustelle im alten Kursraum aus, denn die neuen Stühle mussten gestapelt stehen, damit noch Restkleber austreten konnte.



Aber jetzt ist es endlich so weit: Die neuen Stühle und Tische können genutzt werden und erfreuen sich – wie die Bilder zeigen - großer Beliebtheit!



Noch nicht ganz zu Ende geklärt ist **die Frage des Bodens**, denn die klebrige Flüssigkeit lässt sich bisher nicht vom Boden entfernen. Nun war der Profi von der Versicherung da und wir hoffen, dass wir bald sagen können: Boden gut, alles gut!

In der hEpost 40, Ende 2013, hatten wir darüber informiert, dass im Zuge der Neuanschaffung der Tische und Stühle **die Alten als Liebhäberstücke** erworben werden können. Generationen von Heilerzie-

haltungspflege-Auszubildenden durften diese sehr robusten Möbel besitzen, die uns nahezu seit Beginn der Geschichte der HEP-Schule begleitet haben. Viele Personen haben das Angebot schon wahrgenommen und sich einen oder mehrere Tische und Stühle gesichert. Einzelne gibt es noch.

Gegen Gebot können wir die alten Tische und Stühle weitergeben. Willkommen sind Angebote ab 1 Euro



pro Tisch oder Stuhl. **Dieses Angebot gilt nur noch bis Ende Februar 2014!** Die Tische sind 80 mal 80 cm groß. Die Stühle haben alle Seitenlehnen. Tische und Stühle sind gebraucht und weisen auch entsprechende Spuren der Erinnerung auf. Die Tische haben alle eine Buchenoberfläche. Die Holzteile der Stühle sind ebenfalls in Buche gehalten. Letzte Stühle gibt es in grün oder rot. Bei Interesse schicken Sie



bitte eine Email an martin.herrlich@hepschule-sha.de. Die Abholung muss durch den Bieter selber organisiert werden.

Einer der ersten wichtigen Einsätze für die neuen Tische und Stühle waren die **schriftlichen Prüfungen im Kurs 2011**, die vergangene Woche starteten. Am Mittwoch hieß es Psychologie und Soziologie oder Pädagogik und Heilerziehungslehre, am Freitag waren die medizinischen Fächer dran. Nach der feierlichen Prüfungsthemeneröffnung blieb die Frage, ob die Stühle in der Prüfungsaufregung von den Prüflingen wahrgenommen wurden, ob die Farbe, die Form und der Sitzkomfort zum Gelingen der Prüfungen beigetragen haben?



Einmal jährlich tagt zurzeit der **Schulbeirat der HEP-Schule**. In diesem

Schulgremium treffen Fach-

schüler-VertreterInnen, Schul-

und PraxisdozentInnen mit VertreterInnen der Einrichtungen meist aus der Bereichsleitererebene zusammen.

Dort wurden am vergangenen Donnerstag, 20.02.14, im Schwerpunkt 3 Themen vorgestellt:

- die neue Struktur der Hep-Schul gGmbH mit zukünftig 3 Gesellschaftern (mehr Details siehe in der hEpost 40 unter <http://www.hepschule-sha.de/?cat=4>),
- die externe Evaluation der Erfahrungen mit der Zeitstruktur durch die Personal- und Unternehmensberatung con!flex aus Bamberg und
- der aktuelle Stand zum Heilerziehungsassistenten (HEA) in den Einrichtungen.

Der HEA kann eine Option sein, um in Zeiten des Fachkräftemangels neue Zielgruppen - und zwar Personen mit Hauptschulabschluss - für die Behindertenhilfe zu gewinnen. Für diese Personengruppe müssten aber neue Konzepte des Einstiegs in die Behindertenhilfe entwickelt werden. Gedacht ist der HE-Assistent als Zwischenschritt zum HEP. Besonders interessant: Mit dem HEA wird bei erfolgreichem Gesamtabschluss mit der Note 3,0 und 5 Jahren Fremdsprachenunterricht im Vorfeld der mittlere Bildungsabschluss erreicht. Ein Durchstieg zum HEP wird somit möglich. Ausgehend von den zurückhaltenden Reaktionen der Praxisvertreter wurde abschließend im Schulbeirat festgehalten, das Thema nochmals in die Gesellschafter-Versammlung der HEP-Schule einzubringen. Erst wenn hier ein eindeutiges „Ja“ gesprochen wird und die notwendigen Rahmenbedingungen zur Praxisausbildung geklärt sind, können wir uns weiter sinnvoll mit dem HEA befassen.

Stühle, Prüfungen, Schulbeirat – dies ist nur ein kleiner Auszug aus den aktuellen Themen an der Fachschule. Bis zur nächsten hEpost grüßen
Ihre

Sigrun Helger

Martin Herrlich

Evangelische Fachschule für
Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
fon 07 91_50 02 81
fax 07 91_50 02 04
www.hepschule-sha.de
christin.leidig@hepschule-sha.de
julia.hahn@hepschule-sha.de